

Editorial

Stefan Schürch



Mein Schulweg

Ich habe richtig Freude an der aktuellen Schulweg-Kampagne. «Keine Eltern-Taxi» ist viel mehr, als nur ein Aufruf. Selbständig unterwegs sein will gelernt sein. Neugierde ausleben, Gefahren erkennen, soziale Vernetzung, die Erfahrungen für junge selbständige Persönlichkeiten sind praktisch unbegrenzt. Wenn man sie nur lässt! Ich erinnere mich an einen Aufsatz: «Schulweg mit Umweg». Aufsätze waren nicht mein Ding. Bei diesem Thema aber schrieb der Föli fast von alleine. Mit meinen 2,1 km Weg gab es Geschichten, an die ich mich noch heute erinnere. Oft ging es via Riffigweiher und Obmoos in den Böltschi. Auch die Rigistrasse oder Wahligen waren beliebte Alternativrouten. Zu Fuss oder bestenfalls mit dem Velo. Dass das seine Zeit dauerte, liegt auf der Hand. Die elterlichen Konsequenzen hatten, rückblickend betrachtet, ebenfalls einen Lerneffekt. Auch das bewirkt der Schulweg. Ausser man hastet im Eltern-Taxi zum nächsten Termin.

Inhalt

1 | 2026

Bushaltestelle Flecken	1
Finanzen Rothenburg	2
ESP Rothenburg	3
LKW-Warteraum Bürlimoos	4

Der Flecken Rothenburg bald ein Busbahnhof?

Wer die Diskussionen rund um die Entwicklung des Rothenburger Zentrums verfolgt hat, erinnert sich an ein klares Ziel.

Der historische Flecken soll als Herzstück unseres Dorfes gestärkt werden. Ein Ort der Begegnung. Ein Platz zum Verweilen. Ein identitätsstiftender Raum mit hoher Aufenthaltsqualität. Dieses Ziel ist nicht ein schöner Wunsch – es ist im Räumlichen Entwicklungsleitbild (REL) der Gemeinde verankert.

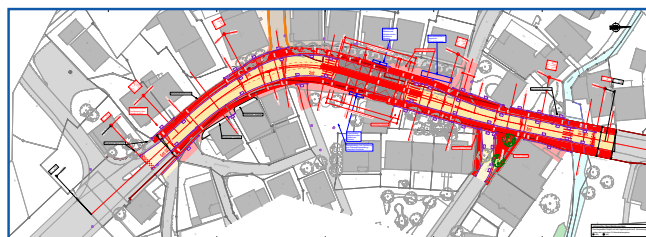
Umso erstaunter blickt man auf die aktuellen Pläne der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) für den Umbau der Bushaltestellen im Flecken. Wo eigentlich ein offener, attraktiver Dorfplatz entstehen sollte, sind zusätzliche Bushaltestellen, lange Haltekanten, Warteflächen und weitere technische Einrichtungen vorgesehen. Die Verkehrsinfrastruktur nimmt mehr Raum ein – genau dort, wo Rothenburg einen lebendigen Begegnungsplatz schaffen wollte.

Selbstverständlich braucht Rothenburg einen leistungsfähigen öffentlichen Verkehr. Niemand stellt die Bedeutung guter Busverbindungen in Frage. Doch die entscheidende Frage lautet: Muss die dafür notwendige Infrastruktur tatsächlich mitten im historischen Flecken konzentriert werden? Während andere Gemeinden ihre Ortskerne gezielt aufwerten, Hindernisse reduzieren und Plätze für Menschen schaffen, scheint in Rothenburg der umgekehrte Weg eingeschlagen zu werden. Besonders stossend ist dabei der Widerspruch zwischen den langfristigen Entwicklungszielen der

Gemeinde und der nun vorgeschlagenen Lösung des Kantons.

Der Flecken ist einer der wenigen Orte in Rothenburg mit historischem Charakter und identitätsstiftender Wirkung. Ein solcher Platz lässt sich nicht beliebig vergrössern oder an einen anderen Ort verschieben. Was heute verbaut oder mit Infrastruktur besetzt wird, fehlt morgen für Märkte, Veranstaltungen, Begegnungen und für das ungezwungene Zusammensein im Dorf.

Die vorliegenden Pläne mögen aus verkehrstechnischer Sicht funktionieren. Doch Dorfzentren sollten nicht ausschliesslich nach verkehrstechnischen Kriterien gestaltet werden. Ein Zentrum ist weit mehr als ein Ort zum Ein- und Aussteigen. Deshalb erachtet die FDP die erarbeitete Lösung von der Gemeinde mit der Verschiebung der Haltekanten Richtung Norden als richtig, denn das Gesicht von Rothenburg wird für die nächsten Jahrzehnte geprägt. ●



Bushaltestelle, Variante Kanton (oben) Gemeinde (unten)

ESP Rothenburg Station

Der kantonale Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Rothenburg Station ist als Regelwerk fertig erstellt.

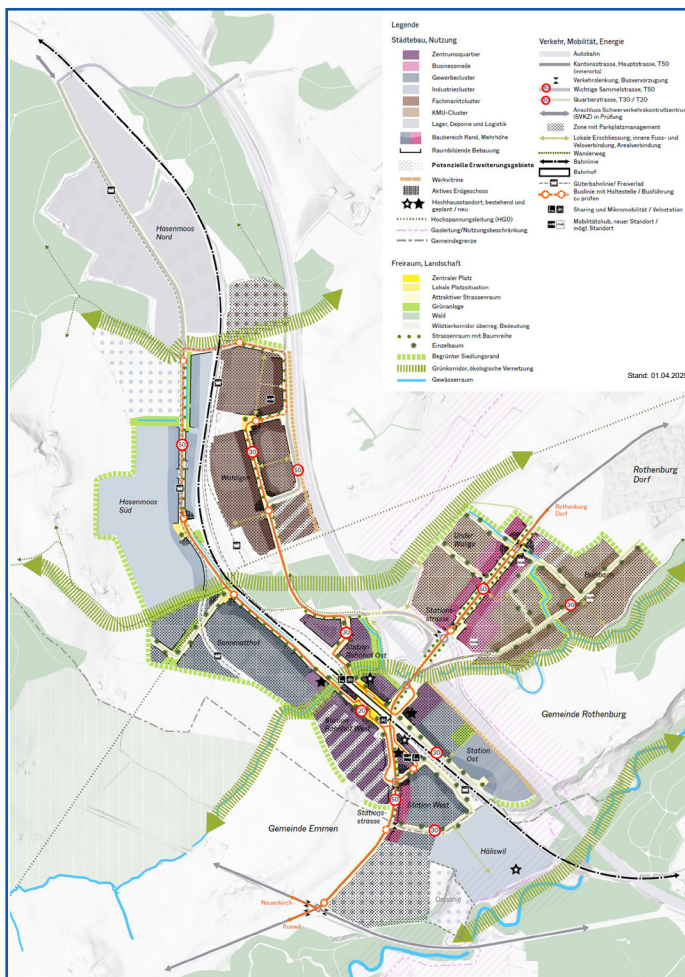
Es gibt zwölf solcher ESP im Kanton Luzern: Luzern Nord mit Emmen, Littauerboden, Seetalplatz; Luzern Süd mit Kriens, Horw und dem Areal Mattenhof; Luzern Ost mit dem Rontal sowie Rothenburg Station. Die Ziele sind Siedlungsentwicklung nach innen und wirtschaftliche Stärkung.

Die grossen Linien sind nun definiert. Zum Teil widersprechen sie aber der laufenden Ortsplanung. Auch sind noch viele Fragen offen, was den Verkehr anbelangt. So ist noch immer unklar, wie

die praktische und sichere Radwegverbindung vom Flecken bis zur Hasenmoosstrasse oder bis zur Lohrenkreuzung aussieht. Dafür ist schon jetzt fix im Masterplan eingetragen, dass auf der Hasenmoosstrasse beim Bahnhofareal Tempo 20 gelten soll. Auch sollen Schranken auf den Firmenarealen geschlossen werden, wenn es zu viel Verkehr hat. Etwas befremdend wirkt, dass ein sogenannter Fachmarktcluster geschaffen werden soll. Zur Zeit laufen Bestrebungen, dass eine Filiale von Bauhaus den gesamten Platz übernimmt, wo heute Ochsner Sport und diverse andere Läden stehen.

Der ESP Rothenburg Station ist insgesamt jedoch eine grosse Chance für Rothenburg. Wichtig ist, dass gezielt passende Firmen mit hoher Wertschöpfung angesiedelt werden. Dazu braucht es Persönlichkeiten mit einem grossen Netzwerk und einem Herz für Rothenburg. Das heisst, alle können dazu beitragen. Die Entwicklung des ESP bedeutet aber auch, dass die bis jetzt geschätzte Trennung zwischen Wohnen, Gewerbe und Industrie weiter aufgeweicht wird. Um den Bahnhof Rothenburg Station sind zahlreiche Wohnungen geplant. Das ist sinnvoll, weil diese mit dem ÖV sehr gut erschlossen sind. Die heute ansässigen Unternehmen kommen aber zunehmend unter Druck, weil ihre berechtigten Emissionen als störend empfunden werden.

Aufgrund der finanziellen Situation von Rothenburg und den bevorstehenden grossen Investitionen sollte das Gebiet um den Bahnhof nochmals neu gedacht werden. Die Seite westlich der Hasenmoosstrasse beim Bahnhof hat freien Ausblick ins Grüne. Das Gebiet ist mit jedem Verkehrsträger, ausser heute mit dem Velo, sehr gut erschlossen. Hier hätte Rothenburg die Chance, noch etwas mehr zu wagen, als in den aktuellen Konzepten steht. Das geht aber nur, wenn visionär gedacht wird und mit den betroffenen Parteien gute Lösungen erarbeitet werden. Niemand ist bereit, ein bestehendes oder gar bewilligtes Projekt zu ändern. Aber genau hier müssten Lösungen neu gedacht werden. Warum übernimmt nicht die Gemeinde im Sinne einer Task Force die Abstimmung mit den unzähligen Behörden, wenn dafür ein für die Allgemeinheit besseres Ergebnis erzielt werden kann? ●



Masterplan: Gesamtkonzept Siedlung und Verkehr
ESP Rothenburg-Station



Link zum vergrösserbaren Plan
auf unserer Website
www.fdp-rothenburg.ch/XXXXX

Finanzen Gemeinde Rothenburg

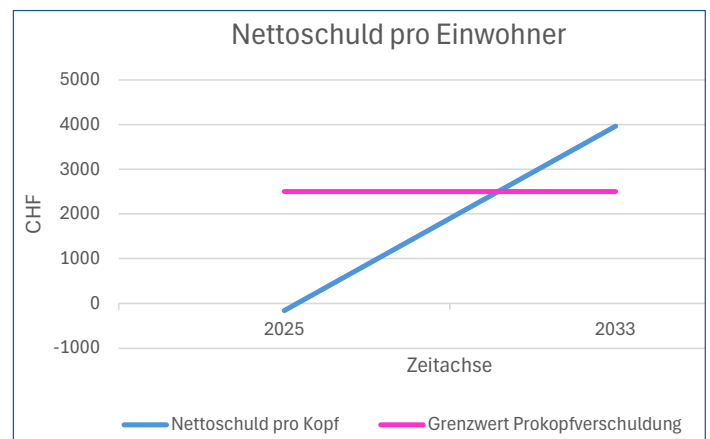
Die Finanzen der Gemeinde Rothenburg sind «gesund», und die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren positive Ergebnisse ausgewiesen. Sie verfügt über ausgezeichnete und moderne Infrastrukturen.

Der attraktive Steuerfuss von 1,65 ist mit unter anderem ein Grund, dass Rothenburg als Wohn- und Geschäftsort begehrt ist.

Aufgrund der sehr positiven Ergebnisse wurden Begehrlichkeiten geweckt und die Bevölkerung von Rothenburg hat der Gemeinde Rothenburg diverse zusätzliche Aufgaben auferlegt: Kommunikationsverantwortlicher seit 2022, Energiestadtlabel seit 2023, der neue Aufgabenbereich «Umwelt und Mobilität» seit 2024, fünfwöchiges Ferienbetreuungsangebot seit 2025 und seit dem Jahr 2026 ist der Spielgruppenbetrieb bei der Gemeinde angesiedelt. Zudem wurde im Altersleitbild festgehalten, dass eine Fachstelle Alter geschaffen werden soll. All diese Projekte verursachen jährlich wiederkehrende Kosten.

In diesen Ausgaben sind noch keine Investitionen, geschweige den die allfälligen zusätzlichen Abschreibungen und laufenden Betriebskosten enthalten. Im September haben wir über die Sanierung der Chärnshalle über CHF 9 Mio. abgestimmt und der Masterplan über total CHF 24 Mio. ist auch schon in der Pipeline. Der Masterplan kann nur durch eine Steuererhöhung um ein Steuerzehntel finanziert werden. In den nächsten 20 Jahren wird die Gemeinde Rothenburg diverse bestehende Infrastrukturen sanieren müssen. Die Darlehensschulden haben sich von CHF 5 Mio. im Jahr 2022 auf CHF 16,5 Mio. im Jahr 2025 erhöht und das Nettovermögen ist auf CHF 1 Mio. zusammengeschrumpft.

Wie gedenken wir, die immer weiter-schreitenden Aufgaben an die Öffentliche Hand zu finanzieren? Ist bei jeder grösseren Investition/Sanierung in Zukunft eine Steuererhöhung notwendig? Mit welchen Massnahmen wird die Nettoschuld pro Einwohner reduziert? Unterscheidet die



Entwicklung Nettoschuld pro Einwohner

Gemeinde zwischen «Wünschbaren» und «Notwendigen»? Die FDP Rothenburg setzt sich vehement dafür ein, dass bei jeder Ausgabe die Frage nach der «Aufgabe der Öffentlichen Hand» gestellt wird. Wir setzen uns ein, dass die Steuern attraktiv bleiben und die Selbstverantwortung wieder vermehrt von allen wahrgenommen wird. ●

FDP
Die Liberalen
Rothenburg

Langfristig

planen.

**Transparent
informieren.**



LKW-Warteraum Bürlimoos

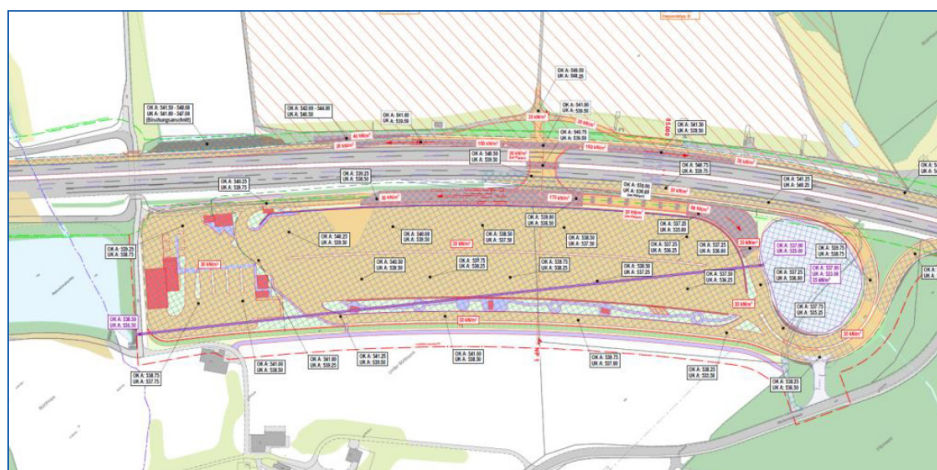
Bericht Swissinfo, 28. Mai 2025 – 09:29 (Keystone-SDA)

Der Kanton Luzern und die Gemeinde Rothenburg haben sich entschieden, den geplanten Autobahn-Anschluss für das Schwerververkehrskontrollzentrum Rothenburg nicht mitzunutzen.

Dies würde die Bevölkerung kaum von den Lastwagen entlasten, finden sie.

Die FDP Rothenburg sagt auch heute, was sie seit fünf Jahren sagt:

1. Der LKW-Warteraum muss für Rothenburg einen Nutzen haben. Es wird immerhin ein vollwertiger Autobahnanschluss gebaut. Dieser soll benutzt werden dürfen und als Entlastung dienen für den Anschluss Rothenburg Station. Die Bürlimoos- und der Wurmistrasse sind Zubringerstrassen. Die sowieso anstehende Sanierung dieser Strassen inklusive Ausbau mit Rad- und Gehweg soll durch Bund und Kanton finanziert werden.
2. Wenn schon 47'000 m² oder gut 6,5 Fussballfelder Land verbaut werden sollen, muss darauf eine Wertschöpfung stattfinden. Nur ein Parkplatz genügt nicht.
3. Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) will auf keinen der Punkte eingehen. Darum sagen wir Nein zu diesem Projekt. Wir erwarten das auch von der Gemeinde und vom Kanton. ●



LKW-Warteraum auf der A2
bei der Raststätte Neuenkirch

Kalender

27.10.26	FDP-Herbstanlass
02.11.26	Parteien-Orientierung
09.11.26	Parteiversammlung
23.11.26	Gemeindeversammlung
21.1.27	Wahlveranstaltung CKW

Für weiterführende Informationen zum **impulse** besuchen Sie unsere Website www.fdp-rothenburg.ch



Impressum

Herausgeberin	FDP.Die Liberalen Rothenburg
Redaktion	Christina Röllli
Ausgabe	1 2026 Oktober 2026
Auflage	3'800 Exemplare
Spenden	CH86 8080 8005 2767 1950 1

fdp-rothenburg.ch

